

# HIM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Anja Fahnhold siegte und flirtete mit „Herrn Kaiser“

Beim 10. von unserer Betriebssportgemeinschaft durchgeführten Stadtpark-Abendlauf, bei dem es mit mehr als 830 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 69 Betriebs-sportgemeinschaften einen neuen Beteiligungsrekord gab, feierte Anja Fahnhold, Tochter der HM-Angestellten Gerda Fahnhold, einen glänzenden Sieg beim Damenlauf über 1.450 Meter. Ihre Zeit: 5 : 21 Minuten. Damit lag sie neun Sekunden vor der Zweitplatzierten. Das bedeutet einen Vorsprung von rund fünfzig Metern vor der Läuferin hinter ihr. Es war also ein klarer, locker herausgelaufener Sieg. Zusammen mit Babette Wagner (5.) und Alexa Braun (10.) siegte Anja auch in der Mannschaftswertung in diesem Wettbewerb. Die langhaarige Blondine startete an diesem Abend noch einmal, und zwar beim Mittelstreckenlauf über 6.640 Meter. Auch hier konnte sich ihre Platzierung sehen lassen. Sie kam auf Platz zehn.

Nach diesen beiden anstrengenden Läufen war Fräulein Fahnhold noch frisch genug, um mit „Herrn Kaiser von der Hamburg-Mannheimer“ zu flirten.



Anja Fahnhold beim Flirt mit „Herrn Kaiser“ von der Hamburg-Mannheimer. Sie war nach ihren Starts beim HM-Abendlauf im Stadtpark noch bereit, diesen Spaß mitzumachen.

## Weitere gute HM-Plazierungen

Natürlich ließen sich unsere Läuferinnen und Läufer bei diesem kleinen Jubiläumslauf unserer BSG (10. Stadtpark-Abendlauf) nicht lumpen, was die Bereitschaft zur Teilnahme betraf. 39 Damen und Herren unseres Unternehmens gingen insgesamt 44 mal an den Start.

Neben der strahlenden Siegerin Anja Fahnhold konnte sich unser Volleyballer Thomas Subat am besten platzieren. Er belegte auf

der Herren-Sprintstrecke (1.450 Meter) den 4. Platz. Neben Babette Wagner (5. beim Damenlauf) konnte sich auch Sylvia Clausen hervorragend platzieren. Sie wurde Siebente auf der Mittelstrecke, die über 6.640 Meter führte. Auf der Kurzstrecke über 4.400 Meter konnte sich unser kleines Energiebündel Ronald Strütt gar den 5. Platz sichern. Im selben Lauf wurde Reinhard Krause Achter, Nils Kimstaedt Fünftehnter, Uwe Löffler Sechzehnter. Auf der Mittelstrecke wurde Carsten Tiffert Zwanzigster. Sechzehn HM-Läufer wagten sich auf die Langstrecke 11.100 Meter. Einen hervorragenden 23. Platz schaffte der bisher unbekannte Jens Christensen.

## Susanne und Iris wünschen was

Die beiden jungen Damen aus der HM-Tanzgruppe „Freedancer“ Susanne Krieger (oben) und Iris Langwald, wünschen allen Mitgliedern unserer Betriebssportgemeinschaft ein erfolgreiches Jahr 1987.



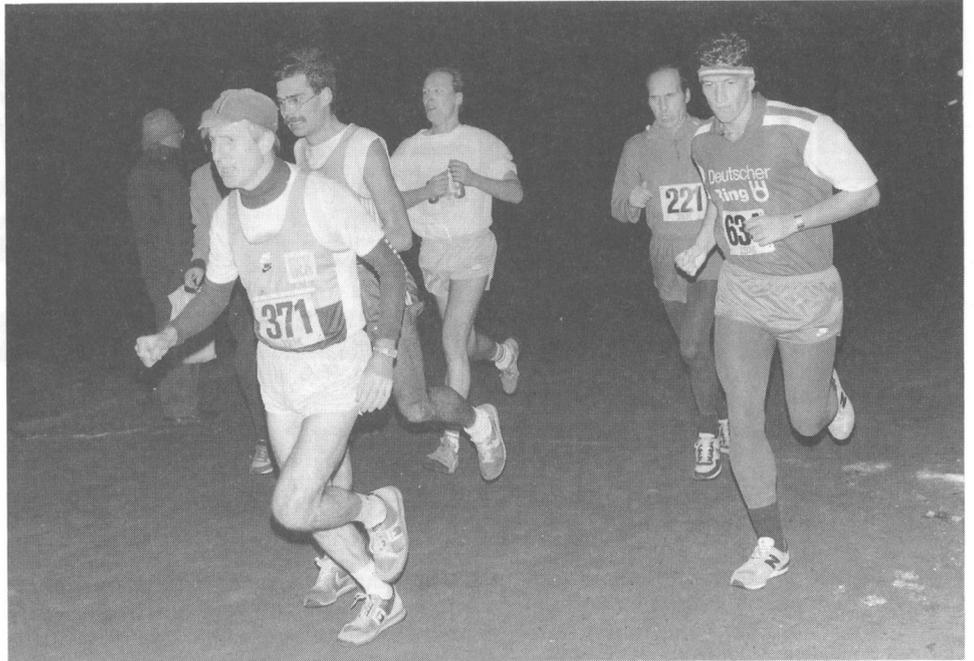
Thorsten Teichmann, der vom Squash zur Leichtathletik wechselte, kam auf den 72. und Jan-Peter Hanshen den 76. Platz. Diese Platzierungen gewinnen an Wert, wenn man bedenkt, daß an diesem „Marathon-Lauf“ insgesamt 319. Läuferinnen und Läufer teilnahmen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Bei den Mannschaftswertungen schnitten unsere Läuferinnen und Läufer auch recht achtbar ab. Neben dem bereits erwähnten Sieg beim Damen-Lauf gab es für die HM auf der Kurzstrecke der Herren einen 2. Platz mit Ronald Strütt, Reinhard Krause und Nils Kimstaedt, einen 5. Platz auf der Mittelstrecke der Damen mit Sylvia Clausen, Anja Fahnhold und Alexa Braun und einen 14. Platz beim Langlauf mit Jens Christensen, Thorsten Teichmann und Jar-Peter Hanshehn.

Hier die Sieger des Abends:

**Marlis Schröder, Feuerwehr (Mittelstrecke)**  
**Anja Fahnhold, HM (Damen-Lauf)**  
**Siegfried Bahr, Haspa (Sprintstrecke)**  
**Bernd Kümmel, Rapid (Kurzstrecke)**  
**Torsten Linke, Deutsche Bank (Mittelstrecke)**  
**Gerd Boldhaus, Rotring (Langstrecke)**



Positionskämpfe während des Langlaufes. Thorsten Teichmann von der HM (zweiter von links mit Brille), der einen achtbaren 72. Platz belegte, setzt zum Überholen an. Er war einer von insgesamt 39 Teilnehmern, die von unserer Betriebssportgemeinschaft bei dieser Laufveranstaltung an den Start gingen.

## „Oh du fröhliche . . .“ — und die Rentner sangen mit

Obwohl „Generäle“ anwesend waren, verlief die Weihnachtsfeier der HM-Rentner am 10. Dezember alles andere als zackig militärisch. Es war eine harmonisch-besinnliche Veranstaltung im HM-Kasino. Nach den Worten des Generaldirektors Klemens Wesselkock und des „Ex-Generals“ Günter Kalbaum, der als Rentner erschienen war, trat der HM-Chor auf. Er versetzte die Anwesenden mit seinen Liedern in eine vorweihnachtliche Stimmung. Aus dem Geplauder über vergangene gemeinsame Jahre in „ihrer“ Firma wurde ein ruhiges Zuhören, das in die Herzen ging. Da wurden so mancher alten Dame und vielen gestandenen weißhaarigen Herren die Augen feucht, die zunächst zusammengekniffenen Lippen öffneten sich hier und da und vereinten sich dann fast einstimmig zu einem dezenten, aber nicht zu überhörenden Chorgesang. Sie alle folgten von Strophe zu Strophe mehr dem schönen Weihnachtslied „Oh, du fröhliche . . .“, das der HM-Chor in gesanglich beachtlicher Weise vortrug. Der HM-Chor hatte die Rentner erreicht und dazu beigetragen, daß die ehrwürdigen Damen und Herren auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt wurden.

Von diesem gelungenen Gesangsvortrag muß Herr Wesselkock beeindruckt gewesen sein. Denn er ließ es sich nicht nehmen, am Sonntag drauf ins Rahlstedt-Center zu fahren, um sich dort den Gesang anzuhören, die der HM-Chor nun schon zum wiederholten Male zur Weihnachtsstimmung für die Rahlstedter Bevölkerung beitrug. Die Damen und Herren des Chores unter der bewährten Leitung von Hellmut Wormsbächer und des Spartenleiters, Wilhelm Kossenjans, der sein Amt seit Jahren mit viel Idealismus und Engagement bekleidet, staunten nicht schlecht, als sie feststellten, daß bereits eine Viertelstunde vor Beginn des Singens die Bänke vollbesetzt waren. Da waren sie natürlich um so mehr motiviert und sangen aus voller Kehle und mit vollem Herzen ihre Lieder. Ihr Staunen wurde dann noch übertroffen, als während einer Pause plötzlich Herr Wesselkock zu ihnen trat und ihnen seine Anerkennung aussprach. Damit hatten sie wirklich nicht gerechnet.

### Wieder in den Alsterdorfer Anstalten

Bereits am Montag davor hatte der HM-Chor — wie schon seit einigen Jahren — seine

zogen und hatte sowohl die bedauernswerten Insassen als auch die Belegschaft mit seinen Liedern erfreut. Gern nahmen die Chormitglieder die Geschenke der behinderten Menschen (selbstgemalte Postkarten mit Schleifen versehen) entgegen. Als der Chor die Anstalten verließ, hatte er wirklich das Gefühl, Menschen in ihr trauriges Dasein Freude gesungen zu haben.

### Zehnmal im letzten Jahr

Als sich unser Chor am 15. Dezember zur Weihnachtsfeier zusammengefunden hatte, konnte er auf ein erfolgreiches Gesangsjahr zurückblicken: Zehn Chor-Auftritte hatte er in zwölf Monaten absolviert.

Aufwartung in den Alsterdorfer Anstalten gemacht. Dort war er von Station zu Station ge-



So sang der HM-Chor seine Weihnachtslieder im HM-Kasino während des Rentner-Treffs. Die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens waren angetan von den Gesangsdarbietungen des Chores und sangen — feierlich angeregt — mit.

# Die meisten schaukelten sowieso

Daß die drei HM-Herren-Fußballmannschaften Meister geworden sind, darüber hat HM-Sport in der letzten Ausgabe berichtet, aber wie sie ihre Meisterschaften gefeiert haben, darüber soll hier berichtet werden.

Die originellste Idee, ihre Meisterschaft zu feiern, hatten die Alten Herren. Sie feierten feuchtfröhlich auf der Ostsee, an Bord der „Peter Pan“, in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember. Der Redakteur von HM-Sport war dabei. Auf der Fahrt mit dem PKW von Hamburg nach Travemünde hieß es im Radio: „Heute Nacht Sturmböen“. Das konnte ja heiter werden.

Es wurde auch heiter. Aber nicht im Sinne einer beängstigenden und besorgniserregenden Seefahrt, sondern es war heiter im wahren Sinne des Wortes. Nicht nur die HM-Delegation war an Bord gekommen, um sich zu amüsieren. Als das Schiff dann so um Mitternacht herum einige Male etwas heftiger schaukelte, merkten es die meisten gar nicht mehr. Denn die schaukelten inzwischen sowieso — aber nicht vom Seegang. Diese fröhlichen Zecher lagen schnarchend in ihrer Koje, als die „Peter Pan“ morgens so gegen 7 Uhr in Trelleborg anlegte. Es gab aber auch

andere, die gar nicht schlafen gingen und um 7 Uhr direkt das Frühstücksbuffet ansteuerten.

## Ja der Dieter spielte so schön auf dem Schifferklavier

Als die Gar-nicht-Schläfer ihr sooo ausgiebiges Frühstück eingenommen hatten und die Langschläfer so langsam aus ihren Löchern hervorgekrochen kamen, traf man sich wieder an der Bar. Bier gab es zwar schon bald wieder, aber die Musik und die Girls zum Tanzen fehlten. Hinzu kam der fahle Kater. Und noch sechs bis sieben Stunden bis zur Ankunft in Travemünde. Langeweile und gähnen, gähnen.

Aber diese gähnig-fade Stimmung wurde sehr bald von einem Mann beendet und so richtig ins Gegenteil aufgefrischt, nämlich von Dieter Marschall. Er hatte sein Schifferklavier nicht nur mit, er holte es auch raus — und fing an zu spielen. Zunächst war das ja alles noch so bißchen steif mit dem Spielen und mit dem Mitsingen — anständiger und anrühlicher Texte. Aber bald kam sich der gute Dieter so vor, wie seinerzeit der Rattenfänger von Hameln. Denn nicht nur der HM-Anhang, sondern auch andere wildfremde Passagiere blieben stehen, setzten sich und sangen auch bald begeistert mit. Nach einer

Stunde folgten dem „Rattenfänger“ so bereitwillig seinen Liedern, daß man hätte glauben können, sie wären ihm auch über die Relling in die kalte Ostsee gefolgt, wenn er es gewollt hätte.

Spaß beiseite. Jedenfalls hat es Dieter Marschall verstanden, und es war ihm gelungen, den HMern und vielen anderen Reisenden, die Rückfahrt in angenehmer Weise kurzweilig zu gestalten.

**Weniger spektakulär, aber nicht weniger fröhlich, feierte die 1. Ganzjahresrunden-Mannschaft ihre Hamburger Meisterschaft. Sie zog es vor, festen Boden unter den Füßen zu haben, und feierte in ihrem Stammlokal der „Rotbuche“, ein paar hundert Meter entfernt vom Sportplatz Siemershöh in Langenhorn, auf dem sie ihre Heimspiele ausgetragen hatten.**

**Die 2. Ganzjahresrunden-Mannschaft feierte auch ihre Meisterschaft. Sie verließ ihren Heimspielplatz erst gar nicht, sondern traf sich im Clubheim am Sportplatz Siemershöh und ließ dort die Korken knallen.**

HM-Sport: So feierte jede der drei Mannschaften auf ihre Weise, obwohl sie alle drei den gleichen Grund zum Feiern hatten, nämlich die Erringung der Meisterschaft.



Foto links: Das ist Dieter Marschall mit seinem Schifferklavier. Er sorgte mit seinem Spiel und seinem Gesang für Stimmung auf der „Peter Pan“. — Foto unten: Verbandsausschuß-Mitglied Oswald Krippendorf (ganz rechts) übergibt „Kuddel“ Peisker den Meisterschafts-Pokal. Links neben Peisker Spartenleiter Michael Heinert und ganz links Günther Ruwolt, Kapitän der Alt-Herren-Mannschaft.



## Mitgliederversammlung am 2. Februar

Beginn: 16.30 Uhr im Schulungsraum 3

### Tagesordnung

#### 1. Eröffnung und Begrüßung

#### 2. Rückblick auf die Arbeit im Jahre 1986

2.1 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

2.2 Bericht des Kassenwartes

2.3 Bericht des Schatzmeisters

2.4 Bericht des Sportwartes

2.5 Bericht der Rechnungsprüfer

2.6 Bericht des Beschwerdeausschusses

2.7 Aussprache über die Berichte

#### 3. Entlastung des Vorstandes

#### 4. Wahlen

4.1 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

4.2 Wahl des Schatzmeisters

4.3 Wahl des Beisitzers

4.4 Wahl der Rechnungsprüfer

4.5 Wahl des Beschwerdeausschusses

#### 5. Vorschau

5.1 Vorschau auf die Arbeit im Jahre 1987

5.2 Haushaltsplanung 1987

5.3 Aussprache über die Planung

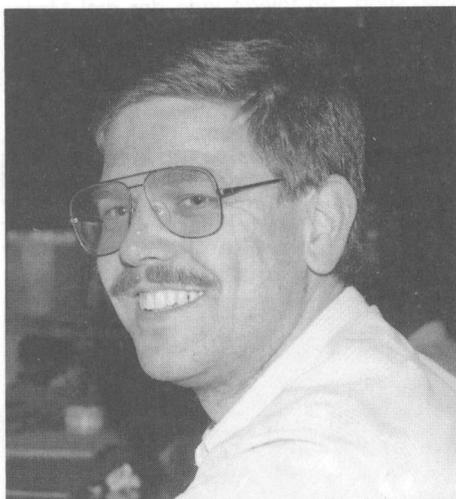
#### 6. Verschiedenes

## Ihr „Tanz“ beginnt, Herr Sparr !

Wie HM-Sport bereits kurz in der letzten Ausgabe berichtete, ist Hans-Jürgen Sparr zum neuen Leiter der Sparte Tanzen gewählt worden.

Die Spartenversammlung wählte Herrn Sparr einstimmig, nachdem ihn sein Vorgänger, Hans-Peter Mayer, vorgeschlagen hatte. Herr Mayer, der seinen Rücktritt bei dieser Versammlung erklärt hatte, leitete die Sparte seit 1983 — immer zur Zufriedenheit der Spartenmitglieder. Für seine geleistete Arbeit in diesem Amt verdient Herr Mayer Dank und Anerkennung.

Für den neuen Spartenleiter beginnt jetzt sein „Tanz“. Ein Tanz, der reichlich Arbeit mit sich bringen wird. Denn: Die Turnier-Tanzgruppe hat sich wegen Mangel an Paaren aufgelöst. Aus gleichem Grund ist das Dienstags-Training vorerst unterbrochen worden. Hier gilt es für Herrn Sparr, die Hebel anzusetzen, das heißt, eine neue Leistungsgruppe aufzubauen bzw. das Dienstags-Training mit neuen Paaren zu beleben.



**Hans-Jürgen Sparr, der neue Leiter der Sparte Tanzen. Auf ihn kommt eine ganze Menge Arbeit zu. Denn es gibt viel zu tun, um die Sparte neu zu beleben.**

Es gibt aber auch eine positive Entwicklung in der Sparte Tanzen. Der Aufruf zu einem Anfänger-Kursus hat ein sehr erfreuliches Echo gefunden. Es haben sich zehn Paare gemeldet, die sich inzwischen unter der Leitung der neu verpflichteten Trainerin, Frau Noack, jeden Donnerstag munter im Kasino tummeln.

Es gibt viel zu tun für Herrn Sparr, aber wie der neue Anfänger-Kursus zeigt, gibt es bereits einen erfolgversprechenden Ansatz. Darauf sollte und wird Herr Sparr aufbauen. Gegenwärtig ist er mit der Vorbereitung einer Veranstaltung befaßt, die in den letzten Jahren immer zu einem vollen Erfolg wurde. Es handelt sich um die Faschingsfete, die am 20. Februar im Kasino steigt. Diese Vorbereitungs- und Durchführungs-Arbeit ist sicherlich mit Mühen verbunden, aber sie macht auch Spaß. Erst recht dann, wenn die Bemühungen von Erfolg gekrönt werden. Nur Mut, Herr Sparr !

## Ganz schön „wach“, Familie Bach !

Zum Jahresausklang wurde vom Spielausschuß Schwimmen (SAS) die Einladung zum 5. Familien-Schwimmfest am Sonntag 23. 11. 1986 in der Schwimmhalle Budapesterstraße ausgesprochen. An diesem Wettkampf nahm auch die BSG der HM mit einer kleinen Abordnung teil. Erstmals ging eine HM-Familienstaffel an den Start. Die Begeisterung an diesem Wettbewerb war groß. Da haben auch die HMer gestaunt, wie unsere aktive Familie Bach durch's Wasser glitt. Am Ende der 3 x 50 m - Staffel hieß es: 2. Platz in der Zeit von 2 : 32,5 Minuten für die Familie Bach, vertreten durch Vater Sigfried, Mutter Helma und Sohn Martin (Jüngster der HM-Crew).

Nachträglich herzlichen Glückwunsch von der Spartenleitung.

Weitere Siege folgten auf dem Fuße:

**Martin Bach (Jg. 76) über 50 m Freistil in 0 : 39,49 Minuten, 50 m Hindernisschwimmen in 0 : 44,77 Minuten**

**Diana Sprätz (Jg. 67) über 100 m Lagen in 1 : 24,47 Minuten, 50 m Freistil in 0 : 33,14 Minuten.**

**Über 50 m Brust wurde Günter Sellmann in 0 : 37,22 Minuten Zweiter.**

**3. Plätze wurden von uns erkämpft in der 6 x 50 m Hindernisstaffel in 4 : 30,05 Minuten. An den Start waren gegangen M. Bach, S. Bach, G. Sellmann, D. Sprätz, E. Kallsen und H. Sprätz.**

### Sieg in der Überraschungsstaffel

Über 4 x 25 m siegte die HM-Staffel in 3 : 30,14 Minuten. Hier gingen D. Sprätz, G. Sellmann, E. Kallsen und H. Sprätz an den Start. Bei dieser Staffel konnte in beliebiger Schwimmart die Strecke absolviert werden. Am Ende der Bahn war eine Leine quer über das Becken gespannt, woran 4 Flatterbänder hingen. Jeder Schwimmer mußte eines dieser Bänder abreißen und, um seinen Körper gebunden, am Beckenrand dem Nächsten übergeben. Dieser mußte wiederum das Band am Körper befestigen und während des Schwimmens einen weiteren Streifen mit zur gegenüberliegenden Beckenseite transportieren. Am Schluß mußte unser letzter Schwimmer mit allen vier Bändern am Ziel ankommen und diese vom Körper lösen. Das Ziel war in dem Moment erreicht, als die gesamten Bänder am Boden lagen. Dies war ein Mordspektakel, was mit Begeisterung aufgenommen wurde.

### In eigener Sache

Die Sparten-Versammlung findet voraussichtlich Ende Januar '87 statt. Die Einladung wird rechtzeitig schriftlich an jeden Aktiven gesandt. — Die Spartenleitung wünscht allen Schwimmerinnen und Schwimmern ein erfolgreiches Jahr 1987.

## Erstaunliche Entwicklung

im

# HM-Handball

**Der Spartenleiter unserer Sparte Handball, Detlef Rotheuler, kann sich zufrieden auf die Schenkel klopfen. Denn „seine“ Handballerinnen und Handballer können höchst erfreuliche Tabellenstände nach Beendigung der ersten Halbserie vorweisen. Daß die Damen-Mannschaft Herbstmeister geworden ist, das war schon vor Wochen zu erwarten (HM-Sport berichtete in der letzten Ausgabe). Aber daß die beiden Herren-Mannschaften so einen hervorragenden Halbserien-Abschluß schaffen würden, das kam überraschend. Denn vor einigen Wochen sah es danach noch gar nicht aus. So steht die 2. Mannschaft in der C-Klasse allein an der Tabellenspitze, während die 1. Mannschaft — vor Wochen noch in unteren Regionen der Tabelle der A-Klasse — zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter an zweiter Stelle rangiert.**

Wenn man die nachfolgend abgedruckten Tabellen betrachtet, steht die 2. Herren-Mannschaft, in der der Spartenleiter höchstpersönlich aktiv mitwirkt, von den drei HM-Mannschaften am besten da.

### Damen-Gruppe B 2

1	HM Damen	76 : 49	9 : 3
2	Dt. Bank	58 : 57	9 : 3
3	Dresdner	46 : 31	6 : 4
4	Otto	34 : 25	5 : 3
5	Holsten	42 : 43	4 : 6
6	BP	48 : 60	3 : 7

### Herren-Gruppe A 1

1	Commerzbank	103 : 93	10 : 2
2	HM 1	112 : 94	8 : 4
3	Lufthansa	63 : 65	4 : 4
4	Beiersdorf	70 : 74	4 : 4
5	Kluckow	79 : 80	4 : 6
6	MBB	85 : 92	4 : 4
7	Ameise	80 : 87	2 : 8

### Herren-Gruppe C 1

1	HM 2	100 : 93	9 : 3
2	Allianz	147 : 94	8 : 4
3	Vofü	111 : 100	8 : 4
4	Feuerw.	65 : 81	6 : 4
5	Schenker	110 : 99	5 : 5
6	HS 53	41 : 67	2 : 8
7	LVA	67 : 107	0 : 10

### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer  
Redakteur: Bruno Krenz.